



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

1. Quartal.

Sonnabend den 9. Februar.

Stück 12.

Bekanntmachungen.

Ich habe bemerkt, daß meine Anordnungen wegen der Baumpflanzungen im vergangenen Jahre sehr mangelhaft befolgt worden sind und sehe mich deshalb genöthigt, nochmals Folgendes in Erinnerung zu bringen:

- 1) Die Communicationswege müssen bepflanzt werden. Da, wo dieselben eine geringere Breite als 2½ Ruthen haben, kann die Bepflanzung weitläufiger geschehen, oder nur an der Einen Seite. Die Ortsvorstände, welche sich säumig zeigen und selbst bis zum 1. November d. J. dieser Anweisung nicht nachgekommen sind, werden in Ordnungsstrafen genommen. Fluren, die noch nicht separirt sind, unterliegen der vorstehenden Bestimmung nicht.
- 2) Ich wünsche, daß die Dorfräume und die Plätze vor den Hofthüren auf dem Lande mit Bäumen, möglichst mit Linden, Rüstern und Kastanien, bepflanzt werden und werde es als Zeichen besondern Diensteyfers ansehen, wenn die Ortsrichter mir hierbei willig entgegenkommen, und auf diese Weise dazu beitragen, nicht nur den Dörfern ein besseres Ansehen zu geben, sondern auch einen wirksamen Schutz gegen Feuersgefahr für die Zukunft zu schaffen.

Merseburg, den 5. Februar 1856.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Es waren im vergangenen Jahre nachtheilige Gerüchte über den Ortsrichter Schmidt in Großgörschen verbreitet worden, welche sogar soweit gingen, daß dadurch seine Ehrlichkeit und sein guter Name verdächtigt wurden. Ich fühle mich veranlaßt, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß eine sorgfältig deshalb angestellte Untersuchung ergeben hat, daß dies nichts als böswillige Verläumdungen gewesen sind, deren sich Ortsrichter, welche streng und nachsichtslos ihre Schuldigkeit thun, leider nur zu leicht ausgefetzt sehen, und daß Einzelne, welche die Gerüchte weiter verbreitet hatten, noch besonders belangt worden sind.

Merseburg, den 5. Februar 1856.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Nachweisung

der Beschäler, welche auf der Beschälstation zu Merseburg im Jahre 1856 zu dem bei jedem Beschäler angefügten Sprunggelde decken.

Lau- fende Nr.	Name des Beschälers.	Haar und Abzeichen.	geboren im Jahre.	Größe Fuß. Zoll.	Abstammung.		Sprung- geld. Thaler.
					Vater.	Mutter.	
1.	Kollin	Fuchs	.	5 4	Pindar	Rebecca	4.
2.	Momus	braun, Stichelhaar, schn. Bl. r. H. Fess. w.	.	5 1½	D Hidalgo	Maja	3.
3.	Philos	Rappe, Stern, r. H. Kr. u. Ballen w.	.	5 3	Marcus	Pompeja	2.

Von jeder bedeckten Stute sind außerdem noch 5 Sgr. Trinkgeld für den Gestütwärter und 2½ Sgr. Schreibgebühren an den Stationshalter sogleich mit zu entrichten.

Gradiß, den 31. Januar 1856.

Der Königliche Landstallmeister **v. Thielau.**

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Veränderungshalber bin ich geneigt, das mir zugehörige, in hiesiger Preußergasse unter Nr. 57. gelegene, früher Nischkesche Wohnhaus mit 3 Stuben, Küche, Kammern, Hofraum, Ställen und Brunnen

Donnerstag den 14. Februar c., Vormittags 10 Uhr, im Hause selbst meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade.

Merseburg, den 7. Februar 1856.

A. W. Hammelt, Fleischermeister.

Logis = Vermiethung.

In dem Hause Nr. 282. der Oberburgstraße ist vom 1. April er. ab ein zwei Treppen hoch gelegenes Logis zu vermieten, und wird darüber nähere Auskunft im Hause selbst parterre von 1 bis 3 Uhr Nachmittags ertheilt.

In der Unteraltenburg Nr. 800. sind zwei Logis mit Zubehör zu vermieten, welche zum 1. April bezogen werden können.

H. Niese, Fleischermeister.

Militair-Aushebung.

Unter Bezugnahme auf die von dem Königl. Landrathe hier erlassene Bekanntmachung vom 1. d. M. (Kreisblatt Nr. 11.) veranlassen wir alle Militairpflichtige, welche in dem Jahre 1836 geboren und gegenwärtig selbst oder deren Eltern hier wohnhaft sind, sowie auch die, welche früher geboren wurden, jedoch wegen ihrer Militair-Verhältnisse noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, sich bis zum 13. d. M. in den gewöhnlichen Dienststunden in unserm Einquartirungs-Büreau zu melden, um über ihre Familien- oder sonstigen Verhältnisse vernommen zu werden.

Diejenigen, welche sich bereits gestellt, jedoch eine bestimmte Entscheidung noch nicht erhalten haben, müssen die über ihre früher erfolgte Bestellung sprechenden Bestellsatteste mit zur Stelle bringen.

Ueber die hier gebornen, aber zur Zeit abwesenden Militairpflichtigen haben deren Angehörigen die nöthige Auskunft zu erteilen.

Die Lehr-, Dienst- und Brotherren auswärts geborner, sich aber jetzt hier aufhaltender Militairpflichtigen veranlassen wir, diese Bekanntmachung den gedachten Individuen, bei eigner Verantwortung, zur genauen Beachtung mitzutheilen.

Binnen obiger Frist sind außerdem etwaige Reclamationen in duplo bei uns einzureichen, um solche prüfen und sodann der Kreis-Ersatz-Commission zur Entscheidung vorlegen zu können. Die Nichtbeachtung dieser Bestimmung hat die Zurückweisung einer später eingereichten Reclamation, auch wenn dieselbe begründet ist, zur Folge.

Ueberhaupt erwarten wir von Seiten der betr. Militairpflichtigen, sowie deren Angehörigen, die genaue Befolgung dieser Bekanntmachung, indem Zuwiderhandelnde zur Verantwortung resp. Bestrafung gezogen werden müssen.

Merseburg, den 6. Februar 1856.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Das in dem Dorfe Altranstädt belegene, unter Nr. 65. des Haushypothekenbuchs von Altranstädt eingetragene

Stück Feldes von 72 Ruthen, nebst einem darauf erbauten Wohnhause in den Windmühlenbödlücken, dem Zimmergesellen Johann Gottlob Winkler gehörig und 236 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. taxirt, soll auf

den 19. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei uns zu melden.

Lützen, den 19. Januar 1856.

Königl. Kreisgerichts-Commission, I. Bezirks.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse des Bäckermeisters und Deconomen Johann Andreas Jüdicke zu Schaffstädt gehörigen Grundstücke, als:

A. das Wohnhaus zu Schaffstädt auf dem Plane, mit Wirthschaftsgebäuden, Hof, Garten und Zubehör, namentlich mit den bei der Separation darauf angewiesenen Plänen, sub Nr. 24. des Catasters und Nr. 23. des Hypothekenbuchs;

B. das Wohnhaus zu Schaffstädt in der Marktgasse, mit Wirthschaftsgebäuden, Hof und Zubehör, namentlich dem

bei der Separation dazu angewiesenen Plane, sub Nr. 164. des Catasters und Nr. 158. des Hypothekenbuchs, und **C.** die walzenden Grundstücke in Schaffstädter Flur, Folio 10. des Flur-Hypothekenbuchs, resp. die in Folge der Separation darauf angewiesenen Pläne an 71 Morgen 99 Ruthen Feld, und 1 Morgen Wiese, abgeschätzt, und zwar ad **A.** auf 2871 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf., ad **B.** auf 2164 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. und ad **C.** zusammen auf 7410 Thlr. 3 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen Erbtheilung halber auf

den 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

an Rathhausstelle zu Schaffstädt im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Lautschädt, den 28. Januar 1856.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Freiwilliger Verkauf.

Das im Dorfe Detsch belegene, unter Nr. 2. des Hypothekenbuchs dieses Orts eingetragene Haus nebst Zubehör und die Pertinenz-Planstücke von 11 Ruthen Nr. 63. der Karte und von 6 Morgen 63 Ruthen Nr. 41. der Karte, beide in Detscher Flur, zusammen nach Abzug einer Auszugs-Berechtigung taxirt auf 556 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., und der Wittwe Klementine Zeising geb. Kölle und deren 8 Kinder gehörig, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 10. März cr., Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen können bei uns eingesehen werden.

Lützen, den 30. Januar 1856.

Königl. Kreisgerichts-Commission, I. Bezirks.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkenditz.

Donnerstag den 14. Februar 1856

kommen im Unterforste Burgliebenau und zwar im Schafschhofen Gasthose in Döllnitz folgende aufgearbeitete Holzfortimente, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

I. Vormittags 9½ Uhr:

das auf mehreren Anlagen an der Elster im Burgliebenauer Unterforste befindliche Weiden-Material und zwar auf dem Stamme stehend,

II. Vormittags 10 Uhr,

640 Schock Unterholz,
3 " Stangen, 16—20 Fuß lang, 3—4 Zoll stark.
Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Förster Wagener in Burgliebenau.

Schkenditz, den 2. Februar 1856.

Königliche Oberförsterei.

Ein Logis mit Zubehör steht von jetzt ab veränderungs halber zu vermietten und zum 1. April zu beziehen beim Tischlermeister **Winter**, Schmalegasse Nr. 512.

Einkauf

von Gusseisen, Schmelzeisen, Schwarzblech, Knochen, altem Zink, weißem Glas, Hornabfällen, Schweinshaaren. Für das Pfund Knochen bezahle ich 5 Pf. und für den Centner 1 Thlr. 15 bis 17 Sgr. Alles Uebrige wird fortwährend zum höchsten Preise gekauft.

Der Handelsmann **J. G. Sempel**,
wohnhaft große Sixtigasse Nr. 587.

Holzauktion.

Freitag den 15. Februar d. J., von Vorm. 10 Uhr ab, sollen in dem Forstreviere zum Rittergut Dölkau auf dem diesjährigen Schläge im Keilholz bei Dölkau folgende aufgearbeitete Holzsortimente öffentlich meistbietend verkauft werden

circa 25 eichene Kuglstücken von 12—42½" stark,	
2 buchene dergleichen = 13—16" "	
13 rüsterne = 11—23" "	
20 Klastern Scheit- und Knüppelholz,	
9¼ = Abraumreisig.	

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Noch wird bemerkt, daß unbekannte Käufer ¼ der Kaufsumme in Preussischen Geldsorten nach dem Termine bezahlen sollen.

Forsthaus Thiergarten bei Günthersdorf, den 3. Febr. 1856.
Kienecker, Förster.

Das vollständige Musterlager von allen Gattungen

Tapeten und Bordüren

aus der Tapetenfabrik von Gustav Hirschold in Dresden empfiehlt einer geneigten Beachtung

L. Lautenschläger, Gotthardtsstr. Nr. 146.

Sehr schönen, harten und weißen ff. **Melis**, rein indische Waare, in Broden à Pfd. 5 Egr. 6 Pf., f. **Stäsfurter Nassnade** in Broden à Pfd. 5¾ Egr., ff. = = = 6 Egr., extra ff. **Stettiner Adler-Nassnade** in Broden à Pfd. 6½ Egr.,

f. gemahl. **Melis** à Pfd. 5 Egr., weißen klaren **Zucker** à Pfd. 4 Egr. 8 Pf., empfiehlt **F. L. Schulze, Domplatz.**

Prima Maisgries, à Pfd. 2½ Egr., 14 Pfd. p. 1 Thlr., bei **F. L. Schulze, Domplatz.**

Camphine, prima Qualität, verkauft à Pfd. 6½ Egr. **Ernst Ziemann.**

Beste türkische Pflaumen empfiehlt à Pfd. 3 Egr. **Ernst Ziemann.**

Ganz frische Schmelzbutter empfiehlt sehr billig **Ernst Ziemann.**

Sehr schönes Wagenfett, welches die Patentschmiere an Güte weit übertrifft, empfiehlt das Pfd. 2½ Egr. **Ernst Ziemann, Unterbreitestraße.**

Soeben ist erschienen und zu haben in der Buchhandlung von **Friedr. Stollberg:**

Die Kunst, in 14 Tagen Braut zu werden.

Sichere Anleitung für unverheirathete Damen.

Vierte Auflage. Eleg. geh. nur 5 Ngr.

Im Besitz neuer tannener und sichtener Bauhölzer von vorzüglicher Auswahl empfehlen sich bei billiger Preisstellung zur geneigten Abnahme

Carl & Adolph Kleinicke am Ladeplatz.

Weissenfels, den 1. Februar 1856.

Amerikanische Gummischebe (Prima-Qualität) empfiehlt zu billigen Preisen

Louis Naumann, Gotthardtsstraße Nr. 86.

Im Verlage von **C. Grobe in Berlin** ist soeben erschienen und vorrätzig in der Buchhandlung von **Friedr. Stollberg:**

Archiv für Rechtsfälle

aus der Praxis der Rechtsanwälte des Königl. Ober-Tribunals. Herausgegeben von den Ober-Tribunals-Rechtsanwälten und redigirt von

Th. Striethorst (Kammergerichtsrath).

Fünfter Jahrgang Band I., complett in 4 Bänden.

Preis broch. 4 Thlr. 20 Egr.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Herren Kaufmann **Karl Franz Pfaffe** und Chemiker **Dr. Karl Leonhard Heinrich Schwarz** zu Directoren unserer Gesellschaft erwählt und durch notarielle Vollmacht zur statutenmäßigen Vertretung des Geschäfts nach außen hin, Behörden wie Privaten gegenüber, legitimirt worden sind.

Das Bureau der Gesellschaft befindet sich Frankenstraße Nr. 7. hier selbst.

Halle, den 26. Januar 1856.

Der Verwaltungsrath der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Wir erlauben uns hiermit anzuzeigen, daß die beabsichtigte Auction des Restes unseres Waarenlagers von Porzellan, Steingut und Glas nicht stattfindet und wir die noch vorhandenen Waaren zu ganz niedrigen Preisen aus freier Hand verkaufen. **Geschwister Henkwiß.**

Den mehrseitigen Nachfragen in Betreff des Verkaufs unserer Leihbibliothek zu begegnen, ersuchen wir ergebenst die fraglichen Kaufliebhaber, ihre bestimmten Gebote recht bald an uns gelangen zu lassen.

Geschwister Henkwiß.

EINLADUNG.

Sonnabend den 9. d. M. ladet zum Schlachtefest ergebenst ein

Kluge am Rossmarke.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 10. Februar Concert im Herzog Christian. Anfang 3 Uhr. **Braun.**

Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins und seiner Freunde Montag den 11. Februar, Abends 6 Uhr, im Rathhaussaale.

Erster Vortrag des Herrn Pastor **Schellbach** über die griechische, insonderheit die russisch-griechische Kirche. **Der Vorstand.**

Der nächste Vortrag zum Besten der Kinderbewahranstalt wird künftigen Montag über 8 Tage (den 18. Februar) gehalten werden. **Urteil.**

Ein Bursche, welcher Lust hat die Seilerprofession zu lernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei dem Seilermeister **Reinh. Bergmann** am Markte.



Lieber Carl!
Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem
kleinen Jungen!
Die Speckfuchen-Gesellschaft.

Theater in Merseburg.

Sonntag den 10. Februar 1856

Uriel Acosta,

dramatisches Gemälde in 5 Acten von Gutzkow.

Montag den 11. Februar 1856

Doctor Fausts Zauberhäppchen,

Posse mit Gesang in 4 Acten von Hopp.

Die Direction.

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen so-
gleich oder zu Ostern

der Goldarbeiter **Werner.**

Es können bei mir noch einige Schneidermeister auf
Tuchröcke und **Tuchhosen** fortwährend Beschäftigung
finden.
M. Gottheil am Rossmarkt.

Gesucht wird

ein ordentliches Mädchen zur Küchenarbeit und erteilt Herr
Gustav Lott nähere Auskunft.

Bekanntmachung.

Auf dem Wege von Markranstädt nach Großlehna ist am
28. Januar d. J. eine Pferdedecke gefunden worden. Der sich
legitimirende Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der In-
sertionsgebühren beim Unterzeichneten in Empfang nehmen.

Deßsch, den 4. Februar 1856.

Kühn, Ortsrichter.

Alle diejenigen, welche noch Zahlungen für Feldpacht dem
verstorbenen Feldhüter Lellau zu leisten haben, werden hier-
mit aufgefordert, dieselben binnen 8 Tagen zu berichtigen,
widrigenfalls Klage gegen die Restanten eingeleitet wird.

W. Bonnekold,

Bevollmächtigter der hinterbliebenen Kinder.

Ich warne Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen
etwas zu borgen, da ich von jetzt ab für keine Zahlung mehr
stehe.
Heine, Bahnwärter.

Herzlichen Dank allen denen, welche bei dem am 6. d. M.
stattgefundenen Begräbnisse unseres Vaters, des Feldhüters
Lellau, denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.
Gleichzeitig Dank seinen Kameraden aus dem Jahre 1813 für
die ihm erwiesene letzte militairische Ehre, sowie dem Herrn
Superintendenten Urteil für seine am Grabe gesprochenen trost-
reichen Worte.

Merseburg, den 7. Februar 1856.

Die hinterbliebenen Kinder.

Am Sonntage Invoc. (10. Februar) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Confit. N. Frobenius.	Herr Diac. Dpig.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Eriebel.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urteil.	

Sonntag, Abends 6 Uhr, Bibelstunde im Bürgerschullocalle.

Kirchennachrichten von Lügen: Januar.

Geboren: dem Kreisgerichts-Actuar Haselich eine Tochter; dem Bür-
ger und Handelsmanne Waltherr eine Tochter; dem Barbier Böhme eine Toch-
ter; dem Bürger und Schleifermstr. Kuhnert ein Sohn; dem Bürger und
Schuhmachermstr. Stock ein Sohn; der Friederike Auguste Findeisen ein
außerehel. Sohn; dem Bürger und Schneidermstr. Kästner ein Sohn; dem
Schornsteinfegergefelln Schindler eine Tochter; dem Bürger und Riemermstr.
Gllrich ein Sohn; dem Kreisgerichts-Actuar Sonnenschmidt ein Sohn; dem
Bürger und Bäckerstr. Theuring ein Sohn; dem Cantor Schlecht eine Toch-
ter. — Getrauet: der Schneidermstr. Kohl mit Igfr. Amalie Auguste
Hänze; der Schauffearbeiter Herßsch mit Igfr. Johanne Wilhelmine Selle. —
Gestorben: die 2. außerehel. Zwillingstochter der Johanne Rosine Voll-
macher, 2 J. 6 M. 11 T. alt, an Zahnkrämpfen; Emilie Henriette Weiß-
mann, 12 J. 15 T. alt, am Nervenfieber; der Handarbeiter Carl Heinrich
Teigwitz, 67 J. 7 M. 13 T. alt, an Altersschwäche; Frau Joh. Christiane
Daumann, 66 J. 3 M. 19 T. alt, an Altersschwäche; Igfr. Sophie Wilh.
Neibel, 17 J. 6 M. 14 T. alt, am Nervenfieber; Frau Caroline Henriette
Duerfeld, 63 J. 5 M. 21 T. alt, an Altersschwäche; Frau Marie Friederike
Barthold, 25 J. 10 M. alt, an Magenverhärtung; der Handarbeiter Schnei-
der, 71 J. 10 M. 15 T. alt, am Lungenschlage.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der bisherige Bureau-Diätarius Peters ist zum Re-
gierungs-Secretariats-Assistenten ernannt worden.

Der Eisenhändler Wilhelm Schröter in Schkeuditz
ist unter dem 24. November v. J. als Agent der Aachener
und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Auflösung des Räthfels im vor. St.:
Wunde. Wunder.

Dem Andenken einer treuen Gattin und Mutter,
der Frau Decon. Commiss. **Danz.**

Wenn ein sturmbewegtes Leben endet
Und der Tod ein wundes Herz berührt,
Dem sein Gott der Leiden viel gesendet,
Aber sicher stets hindurchgeführt,

Treten wir mit hin zu seinem Grabe,
Aufwärts blickend, voll von Gottvertraun:
Wohl bewahrt hat's Deine schönste Gabe,
Nahmst's drum auf zu Deinen sel'gen Au'n! —

Und wie Du hier unten hast gestritten
Mit des Lebens bitterer Noth und Schmerz,
Haben wahrlich Wen'ge nur gelitten,
Frohes Gottvertraun wie Du im Herz.

Wenn der Tod Dir raffte manche Blüten
Hin ins dunkle, thränenreiche Grab,
Und die schönste Hoffnung Dir geschieden,
Sprachst Du stets: Es nahm's, der mir es gab!

Wenn den Gatten bittere Leiden drückten,
Mitzutragen warst Du stets bereit,
Und mit ewig gleicher Liebe blickten
Deine Augen auf ihn jederzeit. —

Und welch festes, sel'ges Band vereinte
Deine Kinder froh und treu mit Dir!
Ach! wie oft an Deiner Brust ja weinte
Ich selbst, bitterm Kummer lindernd mir! —

Wie hat stets in Deinem Kreis gewohnet,
Seelenvolle Harmonie nur hier,
Wie ward Jeder da so innig stets belohnet,
Der geweilet in der Kreise Zier! —

Nun ruhst Du von Deines Lebens Mühen,
Von der Last der Erdenplagen aus;
Ruhe sanft! bis einst auch wir hinziehen,
Uns vereinen in des großen Vaters Haus!